



ARNIKATINKTUR 70 % (V/V)

Tinktur zur äußerlichen Anwendung

Stoff- oder Indikationsgruppe:

Pflanzliches Arzneimittel zur äußerlichen Behandlung stumpfer Verletzungen und von Muskel- oder Gelenkschmerzen.

Anwendungsgebiete:

Zur äußerlichen Anwendung bei Verletzungs- und Unfallfolgen, z. B. bei Blutergüssen, Verstauchungen, Prellungen, Quetschungen, Ödemen infolge eines Knochenbruchs, bei rheumatischen Muskel- und Gelenksbeschwerden; Furunkulose und Entzündungen als Folge von Insektenstichen; oberflächliche Venenentzündungen.

Hinweise:

Nicht zum Einnehmen! Bei länger als 1 bis 2 Wochen anhaltenden, bei unklaren oder bei neu auftretenden Beschwerden sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit gegen Arnika und andere Korbblütler, z. B. Kamille, Ringelblumen, Schafgarbe.

Zur Anwendung von Arnikatinktur in Schwangerschaft und Stillzeit sowie bei Kindern unter 12 Jahren liegen keine ausreichenden Untersuchungen vor. Arnikatinktur darf daher von diesem Personenkreis nicht angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:

Arnikatinktur nur äußerlich anwenden! Das Arzneimittel darf nicht in die Augen, auf Schleimhäute oder in offene Wunden gebracht werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Keine bekannt.

Warnhinweis:

Aufgrund des Gehaltes an Alkohol kann häufige Anwendung des Arzneimittels auf der Haut Reizungen oder Entzündungen und Hauttrockenheit verursachen.

Dosierungsanleitung und Art der Anwendung:

Soweit nicht anders verordnet, wird Arnikatinktur zur Bereitung von Umschlägen mit Wasser 3- bis 10-fach verdünnt.

Hinweise für den Fall von Anwendungsfehlern:

Wenn das Arzneimittel entgegen der Anwendungsvorschrift eingenommen wird, kann es zu Brennen und Kratzen im Mund und Rachen, zu Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen. Bei schweren Vergiftungen kann es außerdem zu Fieber oder Untertemperatur, zu Nasenbluten und Blutungen im Magen-Darm-Bereich sowie zu Krampfanfällen, zu Störungen des Herzrhythmus, zu Atemlähmung und zum Kreislaufkollaps kommen.

Bereits die Einnahme von 5 bis 7 Esslöffeln voll (70 ml) Arnikatinktur kann zu Vergiftungen führen; in diesen Fällen sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Nebenwirkungen:

Längere Anwendung an geschädigter Haut, z. B. bei Verletzungen oder Unterschenkelgeschwüren, ruft häufig Hautentzündungen mit Schwellungen und/oder Bläschenbildung hervor. Ferner können bei längerer Anwendung Ekzeme auftreten. Beim Auftreten von Nebenwirkungen ist die Behandlung sofort abzubrechen, die betroffenen Stellen sind gründlich mit Wasser abzuspülen, anschließend ist ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise:

Nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr verwenden.

Dicht verschlossen, vor Licht geschützt aufbewahren.

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Zusammensetzung:

100 g Caelo Arnikatinktur enthalten:

100 g Tinktur aus Arnikablüten (1 : 10 [Verhältnis Droge zu Auszugsmittel]);

Auszugsmittel: Ethanol 70 % (V/V).

Darreichungsform und Inhalt:

50 ml/100 ml Tinktur

Pharmazeutisches Unternehmen:

Caesar & Loretz GmbH

Herderstraße 31, D-40721 Hilden

www.caelo.de

Stand der Information: Juli 2021